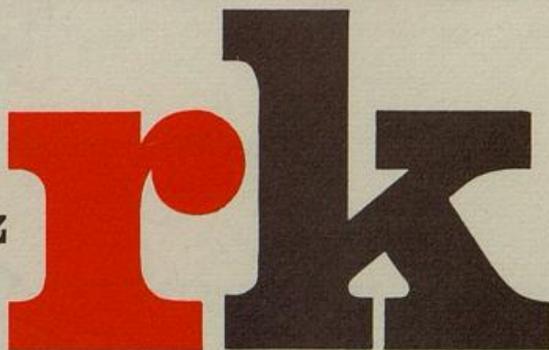


# rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
 So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 25. Mai 1982

Blatt 1448

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
 ausgesendet: (grau) Internationaler Gemeinwirtschaftskongreß in Wien

Kommunal:  
 (rosa) In zwei Gartensiedlungen werden 77 Baulose verkauft  
 Ehrungen für verdiente Mediziner  
 Rinter: Zahlung nur nach Leistung  
 Nordkoreanische Delegation im Rathaus

Ganz Wien  
 trägt Grün: Donauinsel: Erster Abschnitt des Mittelteils fertig

Sport:  
 (grün) Ehrung von verdienstvollen Versehrtenportlern

Nur  
 über FS: 25.5. Bürgermeister von Miami Beach zu Besuch in Wien  
 Ein gefährliches Abendessen!  
 Mit dem Fahrrad unter die Straßenbahn  
 Straßenbahnunfall in der Wagramer Straße

.....  
Bereits am 24. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### Internationaler Gemeinwirtschaftskongreß in Wien (1)

=++++

? #Wien, 24.5. (RK-POLITIK) In der Wiener Hofburg begann am Montag der 14. Internationale Kongreß der Gemeinwirtschaft, zu dem tausend Delegierte aus 23 Ländern gekommen sind.

Mit gutem Ergebnis habe Österreich, besonders seit 1945, die Erfahrung gemacht, daß beide Sektoren unserer Volkswirtschaft, Gemeinwirtschaft und Privatwirtschaft, unverzichtbar sind, und zwar selbst dort, wo eine genaue Aufgabenabgrenzung nicht besteht und oder nicht möglich ist, sagte Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER, der den Kongreß eröffnete.#

Nach den Begrüßungen durch Stadtrat Franz NEKULA, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft und Professor Dr. RAUTER, Präsident der Internationalen Gemeinwirtschaft, der meinte, daß heute weder ein völlig freier Markt noch die versteinerte Form einer Zentralverwaltungswirtschaft Realität sei, sondern alle Varianten gemischtwirtschaftlicher Systeme, sprach Bundeskammerpräsident Ing. Rudolf SALLINGER. Auch er kam auf die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen privaten und gemeinwirtschaftlichen Unternehmen zu sprechen, die sich in den letzten Jahren zum Nutzen der gesamten Wirtschaft herausgebildet habe. Die Betriebe müßten sich unabhängig von ihrer Eigentumsform als Partner fühlen.

Der umfangreiche gemeinwirtschaftliche Anteil an Österreichs Wirtschaft, rund ein Drittel, habe unserem Land sicher zum Vorteil gereicht, weil gemeinwirtschaftliche Betriebe gesamtwirtschaftliche Verpflichtungen berücksichtigen, sagte ÖGB-Präsident Anton BENYA. Handelsminister Dr. Josef STARIBACHER begrüßte den Kongreß namens der Bundesregierung. Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER wies darauf hin, daß die Öffentlichkeit wohl die Leistungen der Gemeinwirtschaft oft als selbstverständlich betrachtet, doch kaum über ihre Bedeutung informiert sei.

Als Vertreter der Regierung der BRD sprach der parlamentarische Staatssekretär Dr. HAEHNER und für den Internationalen Genossenschaftsverband Dr. SENGER. (Forts.) red/gg

.....  
Bereits am 24. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Internationaler Gemeinwirtschaftskongreß in Wien (2)

Utl.: "Gemeinwirtschaft und öffentliche Wirtschaft -  
Sicherung des gesellschaftlichen Fortschritts"

=++++

10 Wien, 24.5. (RK-POLITIK) Vizekanzler Dr. Fred SINOWATZ stellte zum Leitthema "Gemeinwirtschaft und öffentliche Wirtschaft - Sicherung des gesellschaftlichen Fortschritts" fest, der gemeinwirtschaftliche Sektor in Österreich nimmt heute eine überragende Bedeutung im Leben der Bürger unseres Landes ein. Hierbei treffen zwei Komponenten, die Grundeinstellung des Wohlfahrtsstaates und der in unserer hochentwickelten Gesellschaft immer stärker wachsende Bedarf an Dienstleistungen, zusammen, sagte der Vizekanzler. In den freien und sozial ausgerichteten Staaten hat sich eine "gemischte Wirtschaft" entwickelt, in der gemeinschaftliches Eigentum und dessen gesellschaftliches Wirken in einem sinnvollen Verhältnis zu der vom Markt bestimmten Tätigkeit des wirtschaftlichen Privateigentums steht. Für Österreich gilt das Kennzeichen der "gemischten Wirtschaft" als Ausdruck einer sozialen Wirtschaftspolitik in besonderem Maße.

Gerade hinsichtlich der heute so viel erwähnten neuen Strömungen in der Politik, der neuen Vorstellungen von der Beachtung der Umwelt im weitesten Sinn und des Vorranges vernünftiger gemeinwirtschaftlicher Einrichtungen vor protektionistischen Individuallösungen, habe die kommunale Gemeinwirtschaft frühzeitig Großes geleistet. (Forts.) red/gg

NNNN

.....  
Bereits am 24. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Internationaler Gemeinwirtschaftskongreß in Wien (3)

Utl.: Neuer Marshallplan

=++++

11 Wien, 24.5. (RK-POLITIK) Die wirtschaftlichen Probleme sind Weltprobleme geworden, sagte Univ.-Prof. ANGELOPOULOS aus Athen. Man müßte dem "Wohlfahrtsstaat" in Weltmaßstab einführen. Der frühere griechische Nationalbankpräsident führte einen Gedanken näher aus, den Bundeskanzler Dr. Bruno KREISKY schon des öfteren erörterte: nämlich einen neuen weltweiten Marshallplan für die Wiederankurbelung der Weltwirtschaft. Ein solcher Plan sei für die Industrieländer notwendig, wenn sie gegenüber den Entwicklungsländern überleben wollen.

Zwtl.: Verhältnis zu Entwicklungsländern hat sich verändert  
österreichs Vertreter bei der OECD, Botschafter Dr. Jankowitsch meinte, das Verhältnis der industriellen Demokratien zu den Entwicklungsländern habe sich dramatisch verändert. Ein beträchtlicher Teil der wirtschaftlichen Dynamik habe sich in die Entwicklungsländer verlagert. Unser Jahrzehnt werde im Zeichen neuer Technologien eben so stehen, wie im Zeichen neuer Energien und neuer Energiequellen.

Bei der Entwicklung neuer Produktivkräfte und neuer Technologien kommt dem öffentlichen Sektor eine hervorragende Rolle zu, sagte Jankowitsch. Die Marktmechanismen alleine nützen wenig, wenn es um die langfristige Entwicklung von Forschung und Technik, und den qualitativen Sprung in die Zukunft geht. Es ist heute unbestritten, daß die Entwicklung der modernen Raumfahrt in Ost und West ein hohes Maß an technischem Fortschritt gebracht hat. Nach dem Produkt der Raumfahrttechnik, betonte Dr. Jankowitsch, hat aber nicht der Markt als erster gerufen. Ihre Entwicklung war das Ergebnis politischer Entscheidungen. (Schluß) red/gg

In zwei Gartensiedlungen werden 77 Baulose verkauft

=++++

1 #Wien, 25.5. (RK-KOMMUNAL) Immer größer wird die Zahl jener Kleingärtner, die sich ihren Traum vom eigenen Siedlungsbaugrund erfüllen können: der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz hat in zwei Gartensiedlungsgebieten - "Neugebäude" in Simmering und "Am Mühlhäufel" in Aspern - dem Verkauf von insgesamt 77 Baulosen zugestimmt.#

Diese Entwicklung wurde durch die Schaffung der Baulandkategorie "Gartensiedlung" mit der Bauordnungsnovelle 1976 ermöglicht, durch die frühere Kleingartenanlagen in vollwertiges Bauland umgewidmet werden können. Auf diese Weise werden bisher kleingärtnerisch genutzte Areale zu echten Siedlungsgebieten, was einen bedeutsamen Beitrag zur Weiterentwicklung des Siedlungswesens in Wien darstellt.

Die ersten Verkäufe von Baulosen an die Siedler erfolgten im Sommer 1981 in der Gartensiedlung "Am Mühlhäufel". Nach der Umwidmung der Kleingartenanlage "Neugebäude" in Simmering, die 360 Baulose aufweist, hatten auch die dortigen Unterpächter die Möglichkeit, Kaufansuchen zu stellen. Jenen Pächtern, die zwar ein Siedlungshaus auf ihrem Baulos errichten wollen, sich aber nicht zum Kauf des betreffenden Grundstückes entschließen können, bietet die Stadtverwaltung Baurechtsverträge zu günstigen Konditionen an.  
(Schluß) we/bs

NNNN

Ehrung von verdienstvollen Versehrten Sportlern

=++++

2 Wien, 25.5. (RK-SPORT) Im Ziehrerstüberl des Rathauskellers wurden Montag acht Versehrten Sportler ausgezeichnet, die bei der 2. Ski-Weltmeisterschaft in der Schweiz WM-Titel und Plazierungen errungen haben. Die Ehrenplakette der Stadt Wien erhielten:

Gabriele Berghofer, Brigitte Rajchl, Gabriele Eichstill, Doris Campell, Hans-Ewald Grill, Willy Hohm, Edith Hölzl und Maria Kriegl.

SR Dr. Heinrich MATZKE, der die Ehrung vornahm, würdigte in seiner Ansprache die hervorragenden Leistungen dieser Sportler, die nicht nur einen großen Prestigegewinn für die Bundeshauptstadt errangen, sondern auch Vorbild sind für jene Menschen, die sich mit einem ähnlichen Schicksal nicht abfinden können. (Schluß) hof/ap

NNNN

Ehrung für verdiente Mediziner

=++++

3 #Wien, 25.5. (RK-KOMMUNAL) Das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien überreichte Dienstag Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER an Univ.-Prof. Dr. Jörg BÖHLER, Leiter des Unfallkrankenhauses in Wien 20., und Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Erwin DEUTSCH, Vorstand der I. Med. Univ.-Klinik.#

Univ.-Prof. Dr. Böhler war bis 1970 als Primarius im Linzer Unfallkrankenhaus tätig und wurde 1971 zum Leiter des Unfallkrankenhauses in Wien-Brigittenau bestellt. Prof. Böhler ist als Facharzt für Unfallchirurgie weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Er ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler medizinischer Gesellschaften und hat über 300 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

Univ.-Prof. Dr. Deutsch wurde 1964 zum Ordinarius für innere Medizin und zum Vorstand der I. Med. Univ.-Klinik im Allgemeinen Krankenhaus ernannt. Auf wissenschaftlichem Gebiet hat er sich vor allem mit Fragen der Blutgerinnung und Nephrologie beschäftigt. Prof. Deutsch hat unter anderem ein zentrales Gerinnungslaboratorium und den ersten Thrombosedienst in Österreich eingerichtet. Er ist Mitglied des obersten Sanitätsrates von Österreich und des Landessanitätsrates für Wien. Darüber hinaus gehört er zahlreichen internationalen medizinischen Gesellschaften an. Im Rahmen des Neubaus des Allgemeinen Krankenhauses war er seit 1975 Vorsitzender der Baukommission der Medizinischen Fakultät der Universität Wien. Auf Grund seiner Verdienste hat er bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten wie z. B. den Theodor Körner Förderungspreis, den Preis der Stadt Wien für Naturwissenschaften sowie das Große Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich. (Schluß) z1/gg

NNNN

Rinter: Zahlung nur nach Leistung

=++++

8 #Wien, 25.5. (RK-KOMMUNAL) Zu Meldungen in den Medien, die Stadt Wien übernehme die Betriebskosten der Firma Rinter, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeister, daß weiterhin nur nach der tatsächlichen Leistung bezahlt werde. Eine Änderung dieses Zustandes könne erst dann erfolgen, wenn der Nachweis erbracht wird, daß die Firma Rinter die vertraglich festgelegten Leistungen tatsächlich erbringen kann.#

Auf eine Anfrage, ob die Wiener Holding sich an der Mischek Nachfolgegesellschaft beteiligen wird, erklärte MAYR, daß die Holding ihr Optionsrecht nicht ausnützen werde. Die Lösung mit Mischek wurde ja getroffen, um den Rückzug aus dem Fertigteilbausektor möglichst geordnet und ohne abrupte Freisetzung von Arbeitskräften durchführen zu können.

Zwtl.: Grundstücksverkauf am Ballhausplatz

Der Wiener Stadtsenat genehmigte am Dienstag mit den Stimmen der SPÖ den Verkauf eines 112 Quadratmeter großen Grundstückes am Ballhausplatz an die Ballhausplatz- und Minoritenplatzbürohausgesellschaft. Der Verkauf war nicht zu verhindern, da wegen der geringen Größe des Grundstückes die Stadt Wien bei einem Enteignungsverfahren sicher unterlegen wäre. Ausgelöst wurde die Transaktion, so Stadtrat MAYR, durch den Abtausch eines dem Land Niederösterreich gehörenden Grundstückes am Ballhausplatz mit einem Grundstück in der Operngasse. (Schluß)

sei/ap

NNNN

Donauinsel: Erster Abschnitt des Mittelteils fertig (1)

Utl.: Eröffnung mit Fest am 30. Mai

=++++

9 #Wien, 25.5. (RK-KOMMUNAL) Freie Sportplätze, die jedermann benutzen kann, Bademöglichkeiten, Grünflächen: das alles bietet der erste Abschnitt des Mittelteils der Donauinsel, der nun fertig wird. Bürgermeister Leopold GRATZ wird diesen Teil der Insel am Sonntag, dem 30. Mai, um 16 Uhr eröffnen. Das Freizeitgebiet der Donauinsel ist damit wieder ein Stück größer geworden: mehr als 11 Hektar neue Inselfläche und 7,5 Hektar zusätzliche Wasserfläche stehen derzeit im Mittelteil, zwischen Floridsdorfer Brücke und Schnellbahnbrücke, zur Verfügung. Das betonte Grünstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.\*

In dem neuen Teil der Donauinsel, der nun im Rahmen der "Ganz Wien trägt Grün"-Aktion 1982 eröffnet wird, wurden freie Sportplätze geschaffen, die von jedermann auch ohne Mitgliedschaft bei einem Verein benützt werden können. In einiger Zeit soll hier auch ein Sportzentrum mit Umkleidemöglichkeiten entstehen.

Der Mittelteil der Donauinsel wird - im Gegensatz zu dem naturnah gestalteten Nord- bzw. Südteil - an eine städtische Parklandschaft mit Terrassen, Sitzstufen, Beleuchtung, alleeartiger Bepflanzung, dem UNO-See vor der IAKW sowie zwei kleineren Buchten erinnern. An Freizeiteinrichtungen sind für den Mittelteil u.a. ein Mietboothafen, Fahrrad- und Surfbrettverleih, Ausstellungszentrum, Restaurants und eventuell eine Segelschule vorgesehen.

Der neue Teil des Freizeitgebiets Donauinsel ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen. Die Straßenbahnlinien 132 und 331 halten bei der Station "Donauinsel" auf der Floridsdorfer Brücke. Mit der Schnellbahn erreicht man die Insel bei der Station Strandbäder-Alte Donau, und die künftige U 1 nach Kagran erhält eine Station in der Reichsbrücke, von der man auf die Insel gelangt. Radfahrer kommen über die Floridsdorfer Brücke bzw. den Radweg bei der Reichsbrücke und später auch über die Brigittenauer Brücke zur Insel. (Forts.) hs/bs

Donauinsel: Erster Abschnitt des Mittelteils fertig (2)

Utl.: Festprogramm zur Eröffnung

=++++

10       Wien, 25.5. (RK-KOMMUNAL) Zur Eröffnung des ersten Abschnittes des Mittelteils ist außerdem ein großes Fest geplant, das am frühen Nachmittag beginnt. Geboten werden ein Sportnachmittag mit Fußballmatches und Volleyball, dann um 16 Uhr die eigentliche Eröffnung und anschließend eine Country-Show, Ochsengrillen, eine Jugendshow - u.a. mit Sigi Maren und Heli Deinböck -, ein Karibikprogramm und ein großes Classic Rock-Feuerwerk, passend zur Musik, um 22 Uhr. (Schluß) hs/bs

NNNN

## Nordkoreanische Delegation im Rathaus

=++++

11       Wien, 25.5. (RK-KOMMUNAL) In Vertretung des Bürgermeisters empfing Landtagspräsident Hubert PFOCH Dienstag eine Delegation der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik im Rathaus. Leiter der Delegation, die auf Einladung des Renner-Instituts nach Österreich kam, ist der Präsident der Volkskammer in Pjöngjang, Professor Dr. Hwang Dzang Jop, der in Wien im Rahmen eines Seminars über Politik die nordkoreanische Staatstheorie erläutern wird. (Schluß) we/gg

NNNN